

Mein Bericht VCM

Am Vortag noch in Wien mit meiner Schwester damit sie auch mal sieht wie es abläuft habe ich beschlossen das nächstes Jahr auszulassen.

Am Abend dann noch die Beine rasiert mit einem neuen Rasierer denn nach 14 Marathon's ist man auch nicht gefeit Fehler zu machen habe ich mich prompt in die rechte Achillessehne geschnitten. War aber weites kein Problem.

Alles hergerichtet dann noch ein gutes Striegel um ca. 20 Uhr und dann natürlich jeder auf seine Seite ins Bett bin ich eingeschlafen wie ein Baby. Charlotte zeigte eigentlich sehr wenig Respekt von diesem Event war aber froh denn dieser Tag ist wie immer sehr Nerven aufreibend und da bin ich froh für mich zu sein und mich konzentrieren zu können.

4.50 Uhr auf eine Entleerungs Runde einen Kaffee und ein kleines Stück Striezel waren wir um 6.00 Uhr Richtung Altengrabing wo wir Gabi abholten.

In Ober-St. Veit angekommen war es doch noch sehr kühl und freuten uns endlich in die U-Bahn zu kommen.

Nicht lange nach ein paar Minuten mussten wir aussteigen weil die U kaputt war. Endlich ging's weiter nachdem wir einen LCWler getroffen hatten und merkte doch das die Läufer ein wenig gescheitert worden sind und endlich früher in die Stadt fahren was für mich heißt nächste Jahr 20 min früher ich mag denn Stress nicht in der Früh.

Da Charlotte ja selber unterwegs war ist natürlich die Betreuung ausgefallen uns wohin mit Kamera, Geld, Handy usw. Aber es hat alles funktioniert und es war dann wirklich alles im Sack wieder zu finden.

Erstmals bin ich mit meinem schwarzen Punkt auf der Startnummer wer weiß warum ohne mich aufzuwärmen an den Start gegangen weil einfach die Läufer so viele waren und ich keinen Platz fand mich zu bewegen. Zuvor noch fängt auf einmal diese Schnittwunde wie Feuer an zu brennen das nächste was mache ich?: Hatte Gott sei Dank ein Blasen Pflaster in der Schuh Sole für alle Fälle und schon war wieder ein Problem behoben.

Dort traf ich dann Wolfgang und ein weiterer Fehler ich stand ca 35 min in der Sonne und mir lief der Schweiß übers Gesicht, zweite Änderung 2009.

Endlich ging's los und da ich die ganze Zeit auf meinen rechten Fuß stand war da auf einmal das nächste Problem momentan dachte ich Charlotte hatte meine Einlage nicht wieder hinein gegeben nein mir ist der Fuß eingeschlafen, es dauerte bis nach der Reichsbrücke wo ich diese Kribbeln endlich los war.

So und jetzt das größte an diesem Tag, da ich mich dort hingestellt wo ich der Meinung bin das ich hingehöre waren da min 5000 oder mehr HM-Läufer vor mir und ich konnte nicht meine Tempo machen.

Nach 10 Km Schwerarbeit, links, rechts, überholen, bremsen verlor ich soviel Kraft und Rhythmus das ich wusste und mit vereinbarte ich muss warten bis 21,1 km bis diese lästigen H. Marathonis sich verzschüssen.

Endlich vor dem Parlament hatte ich auf einmal Platz und man sieht es an meinen Zeiten jetzt fing ich an zu laufen. 2 Hälfte fast 2 min schneller als die ersten 21,1 km sagen alles. Es machte Spaß wie schon lange nicht mehr und umso mehr freute ich mich als zecki bei ca 33 KM auftauchte und ein paar echt Wahnsinns Bilder vor mir machte, ich redete mit ihm und war so richtig gut drauf.

Leider musste ich dann doch bei der Laabestelle KM 35 meine Kräfte adé sagen und rollte mit 4.55 min - 4.59 min ins Ziel die verlorene Zeit auf den ersten 21 km war nicht mehr zu holen.

Dann das letzte Missgeschick doch schon müde übersah ich eine Gleis-Anlage und überknöchelte mich bei KM 40 was aber nichts mehr dazu beigetragen hatte und es mir auch nichts getan hatte, Glück gehabt. Die letzten 2 Km liefen mir schon die Tränen übers Gesicht vor Freude und Glück ich konnte doch noch so manchen überholen den es noch schlechter ging. In der Power Zone verneigte ich mich noch und bedankte mich für diesen langen Einsatz. Die Großglockner Atmosphäre dann 500 Meter vom Ziel lies das Fass dann überlaufen und ich war nicht mehr zu halten.

Glücklich, es wieder neben so vielen Aktivitäten, Verletzungen, Diäten, Fieber und Krankenhaus geschafft zu haben ich bin wie ein Flieger auf den Heldenplatz eingeflogen und gelandet, habe mich hingekniet und dem Herrgott danke gesagt das er mich begleitet hat.

Mit erhobenem Finger Richtung meiner Schwester wollte ich ausdrücken ich bin ein Kämpfer und habe wieder Schmerzen überwunden wo andere schon lange aufgegeben haben, ein unbeschreibliches Gefühl.

Es dauerte nicht lange und meine Frau lief mir in die Arme ein Glücksgefühl als hätte ich sie 3 Monate nicht gesehen. Ich liebe sie einfach über alles.

Nach massieren, duschen haben wir dann noch meinen Vater ins Ziel geklatscht weil er wieder bei **seinem 25 VCM gefinnischt hat.**

Im VIP-Bereich dann gab es Gratis Tote und gutes Bier für. Charlotte und Gabi haben dann noch mit den verschiedensten Nationen getanzt es war einfach schön. Um 17 Uhr ca dann nach Hause und mit Freunden ist dieser Wahnsinns Tag dann bei einem Heurigen ausgeklungen.

Ich möchte allen LCW Läufer noch mal gratulieren, besonders meinen Schützlingen meiner liebsten Frau Charlotte, meiner Schwester Patrizia und natürlich Gabi.

Ich werde noch Wochen von diesem Event zerrén und freue ich schon wieder auf den Nächsten VCM 2009.....

Euer Andreas Schweighofer

Kostenlose Emoticons für Ihre Email! [Hier Klicken!](#)

